



Ina Praetorius

Ich glaube an Gott und so weiter *Eine Auslegung des Glaubensbekenntnisses*

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2011. 192 S. €19,95
ISBN 978-3-579-08126-7

Elisabeth Pernkopf (2012)

Das Apostolicum beginnt mit „ich“ und Ina Praetorius hat ein persönliches Buch über das Glaubensbekenntnis verfasst. Sie schreibt aus ihrem und über ihr „Vertrauen“ (*pistis*) getragen zu sein, gemeinsam mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Zeiten. Sie nennt Gott in ihrem Buch unterschiedlich und in Großbuchstaben, „JHWH Elohim“, „gewaltlos gesellige Gottheit“, „ohnmächtige Liebe“, „Geistkraft“ oder „das Lebendige“ etwa. Ohne ihre Anwege und Mühen außer Acht zu lassen, legt sie das Bekenntnis Satz um Satz aus – und Kirche als „Auslegungsraum“ (151). Praetorius deutet den biblischen Grund der Sätze und deren Bezug zu Erfahrungen von Menschen, z.B. Erfahrungen vom Reich des Todes dort, „wo Leiden unaussprechlich groß wird“ und Gott „nicht zu hoch ist, um solches Leiden selbst zu durchqueren“ (105). Angesichts von „Weisheit und Gewalt“, die in der 2000-jährigen christlichen Tradition „realistischerweise“ nur „zusammen zu haben“ sind (29), erhebt die Theologin und Ethikerin Einspruch gegen das „Tönle“, gegen eingeschliffene Redeweisen von hörbarer Unaufrichtigkeit etwa derer, „die aus Machtpositionen heraus rettende Ohnmacht predigen“ (123). Im ganz ihr eigenen Ton findet sie hin zum „Amen“, das bei Jesus am Anfang steht „für immer neues lebendiges Auslegen dessen, was bleibt“ (179). Ina Praetorius ist das gelungen.

Zitierweise Elisabeth Pernkopf. Rezension zu: *Ina Praetorius. Ich glaube an Gott und so weiter.* Gütersloh 2011. in: bbs 6.2012 <http://www.biblische-buecherschau.de/2012/Praetorius_Glaube.pdf>.